
Vorwort zur 12. Auflage

Als Claus Simon und Wolfgang Stille 1969 einen ersten, deutschsprachigen und übersichtlichen kleinen Leitfaden zur Therapie von Infektionskrankheiten vorlegten, war nicht absehbar, dass dieses Buch nach fast 45 Jahren – umfangreicher denn je – seinen festen Platz als Standardwerk nicht allein der »Antibiotika-Therapie«, sondern inzwischen auch weit umfassender der »antiinfektiösen Behandlung« unter mittlerweile zahlreichen Publikationen behaupten konnte.

Nach Abschluss ihrer klinischen Tätigkeit beendeten zunächst Claus Simon mit der 10. Auflage und nachfolgend auch Wolfgang Stille mit unserer noch gemeinsam erarbeiteten 11. Auflage, deren Erscheinen er nicht mehr erlebte, ihre Mitarbeit am Buch. Als Kollege und Freund von Wolfgang Stille war es gleichermaßen Wunsch und Verpflichtung für seinen ehemaligen Schüler, dieses Buch in seinem Sinne weiterzuführen und den neuen Entwicklungen und Erkenntnissen gründlich anzupassen.

Immer weniger ist heute die moderne Antiinfektiva-Therapie – wie noch vor 30 Jahren – vorwiegend auf Erfahrung angewiesen, vielmehr stützen sich die Behandlungen hinsichtlich Wirksamkeit und Verträglichkeit zunehmend auf fundierte klinische Prüfungen, In-vitro-Untersuchungen und vergleichbare wissenschaftliche Forschungsergebnisse. Infektionserkrankungen sind deshalb vielerorts bereits Gegenstand zahlreicher Therapie-Leitlinien, die immer stärker verbindlichen »Lehrbuch«-Charakter annehmen. Von wenigen klaren Ausnahmen abgesehen – wie z. B. unkomplizierte Harnwegsinfektionen, Pneumonien oder auch der HIV-Infektion – kommen bei näherer Betrachtung solche »Therapie-Leitlinien« jedoch oft nicht über das Niveau von Expertenmeinungen (z. B. Kategorie C) hinaus

und sollten deshalb zu Recht eher »Empfehlungen« genannt werden. Nach wie vor erfolgen leider die meisten, vergleichenden Zulassungsprüfungen neuer Substanzen methodisch nicht mit dem Ziel und damit auch dem Nachweis einer Überlegenheit ihrer Wirkung (allenfalls in Hinblick auf Surrogatmarker) und werden auch eher bei einfach zu prüfenden Infektionserkrankungen und deren Patientenkollektiven untersucht. Notwendige Ausweitungen der meist sehr eng geprüften Indikationen, Behandlungen mit anderen, ungeprüften Dosierungen oder mit Medikamentenkombinationen, Dosisanpassungen an Patienten mit Leber- oder Niereninsuffizienz oder unter Dialyse, an Patienten im Schockzustand oder auch Dosierungen bei Kindern und Säuglingen, Ermittlung von Interaktionen, Resistenzen und Weiteres bleiben oft viele Jahre, wenn nicht Jahrzehnte den Beurteilungen von Experten (oft angeregt durch deren kritische Leser) überlassen – wenn der ungeprüfte Einsatz nicht vermieden werden kann.

Sorgfältig wurden in der 12. Auflage alle neuen Substanzen wie auch neue Erkenntnisse und Erfahrungen zu bestehenden sowie Neuerungen in der Antiinfektiva- und Chemotherapie von Infektionserkrankungen berücksichtigt – dies spiegelt sich auch im deutlich zugenommenen Umfang sowie erweiterten und neu aufgenommenen Kapiteln wider. Mit dieser Auflage ist das Buch auch im Zeitalter der bequemen Internet-Recherche angekommen, weshalb wir auf die noch in den vorangehenden Auflagen üblichen Angaben ausgewählter, weiterführender Literatur nach jedem Kapitel verzichtet haben. Stattdessen verweisen wir in einer Auswahl auf empfehlenswerte, weiterführende internationale Literatur zur Therapie von Infektionserkrankungen und interes-

sante, infektionsspezifische Internet-Adressen, die eine regelmäßige Aktualisierung des Wissens ermöglichen.

Meiner Kollegin, Dr. Johanna Kessel, danke ich für ihre Anregungen bei der sorgfältigen Prüfung und Korrektur so mancher Kapitel, Herrn Dr. Martin Smollich für sein Engagement bei der federführenden Überarbeitung

des »Schwangerschaftskapitels«, Frau Eva Wallstein und Frau Marion Lemnitz für die akribische redaktionelle Bearbeitung sowie meiner Ehefrau Bettina für ihre geduldige und stetige Ermutigung, auch diese Auflage zum Abschluss zu bringen.

Im Oktober 2012

Hans-Reinhard Brodt